

# Tafel in West bleibt offen

RP: 19. Jan. 2022

Durch die Pandemie hat das Projekt in der Bayreuther Straße viele Helfer verloren – Nachfrage nach Lebensmitteln ungebrochen hoch

Das vergangene Jahr war für die Tafel in Ludwigshafen und die ehrenamtlichen Helfer des Projekts die wohl größte Herausforderung seit dem Start vor 16 Jahren. Diese Bilanz für 2021 hat Juergen Hundemer gezogen. Trotz der angespannten Corona-Situation soll die Ausgabestelle für Lebensmittel in West offen bleiben, verspricht der Vorsitzende des Trägervereins Vehra.

Die Tafel habe in der Stadt viel bewegt, hat Juergen Hundemer zusammengezählt: 61.459 Kisten Obst und Gemüse, 18.809 Kisten mit Brot, 7708 Kisten Molkereiprodukte und 16.830 Eier seien im vergangenen Jahr bei rund 40 Händlern in Ludwigshafen abgeholt und für die Kunden im Tafelladen bereitgestellt worden, berichtet er. „Eine Erfolgsge-

schichte für sich“, nennt Juergen Hundemer diese Bilanz. Jedes Jahr legen die Kühltransporter rund 60.000 Kilometer zurück, um die Lebensmittel und Frischeprodukte in die Bayreuther Straße zu transportieren.

## Fahrer gesucht

Jedoch habe die Pandemie die engagierten Helfer vor große Herausforderungen gestellt, fasst der Tafel-Chef zusammen. Denn rund 30 Mitarbeiter seien weggebrochen. Aus gutem Grund: Die oft älteren Helfer fürchten sich davor, sich bei ihrer Arbeit mit dem Coronavirus zu infizieren, erklärt Hundemer. „Wir setzen alles daran, diese Lücken wieder zu schließen, und suchen händeringend nach geeignetem Nachwuchs.“ Er hofft auf rüstige Rentner, die sich für die Be-



Mehr als 61.400 Kisten Obst und Gemüse haben die Helfer im Vorjahr an Bedürftige verteilt. ARCHIVFOTO: MORAY

dürftigen in der Stadt einsetzen wollen. „Aber auch Menschen im Vorratbestand können uns unterstützen.“ Besonders der Fahrdienst für die vier Kühlfahrzeuge benötige dringend Fahrer und Beifahrer. „Die Fahrflotte ist unsere wichtigste Versorgungssäule und von montags bis samstags jeweils an den Vormittagen unterwegs“, erläutert Hundemer.

## Hohe Impfquote

Keinen entscheidenden Einfluss hatte die Pandemie Hundemer zufolge bisher auf die Anzahl der bedürftigen Tafelkunden, die in der Bayreuther Straße versorgt werden. Mehr als zwei Drittel der Kunden seien Menschen mit Migrationshintergrund. Knapp 40 Nationalitäten seien vertreten, schildert der Vehra-Vorsitzende die unge-

brochen starke Nachfrage. Bei der Lebensmittelausgabe setzen die Verantwortlichen auf Sicherheit: „Unser Corona-Konzept mit Masken, Abstandhalten und Trennscheiben aus Plexiglas wird konsequent eingehalten. Sowohl Tafelkunden als auch die ehrenamtlichen Helfer legen eine hohe Disziplin an den Tag und sind sich der gegenseitigen Verantwortung und Rücksichtnahme bewusst“, sagt Hundemer.

Besonders mit Blick auf die neue Omikron-Variante werde Wert darauf gelegt, dass bei den Helfern und Tafelkunden eine hohe Impfquote ein möglichst hohes Maß an Sicherheit vor Ansteckungen bietet. |evo

## NOCH FRAGEN?

Nähere Infos im Netz unter [www.tafel-ludwigshafen.de](http://www.tafel-ludwigshafen.de), Telefon 0621 5917448.